Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VI.

Mondtag den 2. Februar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

200. Breslau den 7. Januar 1835. Die zur Minder-Freien Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräflich Maltzansche Fidei-Kommiß Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnick und Wildbahn, nebst der Kolonie Heidau und den inkorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtiseigutes Bartnick und der Wassermühle

am

an der Breslawitzer Grenze ist bereits am 13. März 1830 auf Andringen mehrerer Hypotheken-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums-Landschaft erledigt und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tarinstruments vom 11. November 1831 und zwar der Credit-Werth auf 75,124 Rthl. 21 Sgr. und der Subhastations-Werth auf 79,736 Rthl. 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Maltzan vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungs-Termin auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Ober-Landes-Gericht anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthum verkauft wird, der Adjudicator den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthl. landschaftlichen Pfandbriefen der die Hälfte seines Gebots übersichießenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rthl. noch vor der Uebergabe an die Landschafts-Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens ein Drittel seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelder-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen und demnächst nach dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuweisenden Gläubiger vertheilt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

191. Jauer den 7. Januar 1835. Das zum Schneider Gottlob Opitzschen Nachlaß gehörigen Angerhaus sub No. 30. zu Barzdorf, dorfgerichtlich auf 117 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, wird auf

den 14 April c. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur, erstere auch beim Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

3389. Striegau den 12. December 1834. Auf den Antrag des Auszüglers Streckenbach soll das dem Johann Christoph Eckstein gehörige, sub Nro. 32. zu Lissen belegene Gärtner-Grundstück, welches im Jahre 1828 ortsgerichtlich auf 184 Rthlr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

Be-

den 30 März 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Assessor Paul anberaumten einzigen Bietungstermine in unserm Geschäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Lan- und Stadtgericht.

99. Guhrau den 23. November 1834. Das Tagearbeiter Gottfried Weigtsche Haus der Vorstadt No. 148., geschätzt auf 76 Rthlr. wird nothwendig subhastirt, der Bietungstermin steht
den 1. May 1835. Vormittags 10 Uhr
an, und werden Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß Stadtgericht.

216. Ratibor den 20. Januar 1835. Das sub Nro. 6. in dem Marktflecken Borislawitz bey Cosel gelegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte, zur Michael Blechelschen Verlassenschaft gehörige Bürgerhaus soll Erbtheilungshalber
den 4. May 1835.
auf unserer Gerichtskanzley zu Borislawitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein auf unser obgenannten Gerichtskanzley während der Gerichtstage nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

3. Strehlen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Lorcke zu Wansen, Ohlauer Kreises gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Aussaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf
den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr
zu Wansen im dasigen Gerichtsgelaß verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

205. Nimptsch den 16. Januar 1835. Das sub No. 8. zu Nassenbrockut hiesigen Kreises belegene, den Bauer Schöpsschen Erben gehörige, gerichtlich auf 1476 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut, soll in dem hiezu auf
den 11. May d. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremtorischen, an Ort und Stelle anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Die Taxe kann in unserem Gerichts-Lokale und im Gerichtskretscham zu Nassenbrockut eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

204. Schloß Ratibor den 15ten Januar 1835. Im Wege der Exekution ist das den Martin und Maria Hrudschen Eheleuten sub No. 7. zu Janowitz gelegene, gerichtlich auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Bauergut sub hasta gestellt, und ein Licitationstermin auf
den 1. May c. Vormittags um 11 Uhr

in

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

174. Waldenburg den 18. December 1834. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Tscherschsche Bauergut No. 78., welches auf 1626 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem hiezu auf

den 4. May k. J.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

202. Nimptsch den 19. Januar 1835. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 3. Kittelau belegenen, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzten Freistelle mit 7½ Morgen Acker und 1½ Morgen Gartenland nebst Brennereigerechtigkeit, steht der Termin am 5ten März 1835. auf dem Schlosse zu Kittelau an. Taxe und Hypothekenschein können im Gerichts-Lokale eingesehen werden.

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

41. Glatz den 23. December 1834. Die dem Anton Zödler gehörige, dorfgerichtlich auf 60 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzte Häuslerstelle zu Schlegel soll im Wege der Execution den 1sten April k. J. in loco Schlegel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel.

3171. Breslau den 17. Octbr. 1834. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1567. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1520 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1724 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1622 Rthlr. 13 Sgr. 1 Pf. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht

am 5. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Borowski im Parthetenzimmer No 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3263. Neumarkt den 16. Novbr. 1834. Die zum Nachlaß des zu Leonhardwitz hiesigen Kreises verstorbenen Freigärtner Johann Gottfried Sacher gehörige sub No. 10. daselbst belegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 250 Rthl.

abge-

abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der peremtorische Bietungstermin auf

den 6 März k. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Leonhardwitz angesetzt, zu welchem alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle, so wie der neuste Hypothekenschein kann bey dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu jeder schicklichen Stunde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Leonhardwitz. Fischer.

3376. Neurode den 13. December 1834. Die unter Nro. 14. zu Ober-Hausdorf liegende, dem Joseph Stephan junior gehörige Robothgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Ackerland zu 1½ Scheffeln Aussaat, ortsgerichtlich auf 117 Rthlr. 1 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 4. April 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

3138. Neurode den 8. Novbr. 1834. Das unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 310. hierselbst belegene, zum Nachlasse der verwit. Samuel Scholz, Klara geb. Köhler gehörige Haus nebst Garten und Widmuth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 10 März 1835. um 11 Uhr Vormittags

an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 623 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

3135. Neurode den 4. November 1834. Das unter der Zahl 256. hierselbst belegene, dem Tuchfabrikanten Anton Peschel gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 9. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 341 Rthlr. 5 Sgr. und kann dieselbe, so wie der neuste Hypothekenschein bei den Subhastationsakten in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

3338. Wartenberg den 4. December 1834. Das dem verstorbenen Carl Fritsch und seinen Kindern zugehörende zu Groß-Cosel sub No. 6. belegene Frei-

bauer-

bauergut, welches auf 451 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll in termino den 31 März k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Fürstlich Curländisches Freistandesherrl. Kammer-Justizamt.

3395. Glatz den 16. December 1834. Zum Zwecke der Erbtheilung und Auseinandersetzung wird

den 6. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pischkowitz, hiesigen Kreises, die den Anton Wieblisch'n Erben gehörige, zu Schwenz belegene, dorfgerichtlich auf 429 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle subhastirt, und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

3165. Reichenbach in Schlesien am 6 Octbr. 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dorfgerichtl. auf 225 Rth. abgeschätzten Colonichauses sub No. 12. zu Sadebecksdöh hiesigen Kreises, nebst Ackerland, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund auf

den 9. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr

an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

Rupprecht.

33. Dyhrnfurth den 7 Decbr. 1834. Das zu Dyhrenfurth an der alten Oder gelegene, den Pletzschen Erben gehörige, städtische Grundstück, nebst Zubehör, bestehend in einem Wohnhause, Lohmühle, Gerberwerkstadt, Scheuer und ein Scheffel Acker im Felde, sub No. 64. des Hypothekenbuches, gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 1001 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 960 Rthlr. geschätzt, soll

den 7. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur zu Dyhrenfurth eingesehen werden, und die am Tage der Licitation zu erlegende Caution beträgt 100 Rthlr.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

40. Frankenstein den 4. December 1834. Im Wege der Execution soll das dem Gärbermeister Samuel Hoffmann gehörige, in der Glatzer Vorstadt hieselbst sub No. 8. belegene, auf 326 Rthl. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 11. April 1835. Nachmittags 5 Uhr

öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine bis spätestens Abends vor 6 Uhr in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, und bemerken, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

25. Oels den 28. November 1835. Das in der freien Standesherrschaft Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landschaftlich im November 1832. und Behufs der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Mönsterbergsche Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Dieterey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch in den Partheienzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden. Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

37. Schloß Lublinitz den 11. November 1834. In termino den 28sten März 1835. 2 Uhr Nachmittags in loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 43. zu Babnitz, Lubschauer Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 190 Rthlr. taxirte Freibauerstelle.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

39. Ohlau den 9. December 1834. Die sub No. 16. zu Sacketau belegene Gottfried Rokittesche Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1834. auf 337 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 25. April 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstückes kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2542. Breslau den 12. August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlsplatze No. 698 a. des Hypothekenbuchs neue No. 6. belegene, zur Bäcker Stephan Schrammischen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7ten August c. angestandenen peremtorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen

wird

wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesehn werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

203. Camenz den 8ten Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, über ein auf der Joseph Möhlitzschen sub No 27. zu Gierichswalde gelegenen Häuslerstelle sub No. 2. für den Erbkretschmer Franz Bronsner zu Sand haftendes Capital per 68 Rthl. sprechende Hypotheken Instrument vom 9 Februar 1767. verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht, oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, in dem auf den 7ten May d. J. angesetzten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Capitals verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

167. Breslau den 6. Januar 1835. Auf dem Bauergut No. 46. zu Malckwitz haftet sub Rubr. III. No. 1. ex Instrumento vom 24. Juni 1765. ein Capital von 100 Rtlr. ursprünglich für Herrn Schüler, durch die Cession vom 23sten December 1773. aber an das Aerarium der Kirche zu Canth gediehen. Dieses Capital ist bereits im Jahre 1791. zurückgezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Es werden demnach Alle, welche an dieses Instrument aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, solche in termino

den 2. May 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument unter ihrer Präclusion amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des freyen Königl. Burglehns Malckwitz.

Wanke.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. Januar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 17 Sgr. • Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. • Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. • Pf.	1 Rth. 6 Sgr. • Pf.	1 Rth. 4 Sgr. • Pf.
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Hafer	• Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	• Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	• Rth. 26 Sgr. • Pf.
Erbsen	• Rth. • Sgr. • Pf.	• Rth. • Sgr. • Pf.	• Rth. • Sgr. • Pf.

Beylage

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1835.

Bekanntmachung,

betreffend den Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober im Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v. J. zum Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober angestandenen Licitations-Termine ein annehmbares Kauf-Gebot nicht abgegeben worden ist; so wird ein anderweiter Bietungs-Termin auf den 30. März d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Kommissario in loco Naumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden wird.

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Crossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt. Es enthält:

3	Morgen	37	□Ruthen	Hofraum und Baustelle
7	—	160	—	Gärten
372	—	105	—	Acker
65	—	123	—	Wiesen
=	—	67	—	Strauchholz auf den Wiesen
8	—	83	—	Rasenhütung
4	—	139	—	Teiche und Gewässer
45	—	115	—	Wege, Dämme, Unland 2c.

zusammen 508 Morgen 109 □Ruthen.

Die Waldung besteht aus:

156	Morgen	48	□Ruthen	Laubholz
200	—	16	—	Nadelholz
13	—	76	—	Weidigwerder
5	—	=	—	Lehm- und Sandgruben, Wege 2c.

zusammen aus 374 Morgen 140 □Ruthen.

Im

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 □Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte ein annehmbares Kauf-Gebot nicht zu erlangen sein; so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluß jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgeboten werden.

Kauf- und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Kommissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kaution von 1000 Rthl. in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Koupons entweder bei der hiesigen Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kaution von 500 Rthlr. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und ewentuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der ꝛc. Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14. Januar 1835.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domainen und Forsten.

Subhastation und Edictal-Citationen.

42. Glatz den 24. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der den Ignatz Anlaufschen Erben gehörigen, zu Ebersdorf belegenen, im Hypothekenbuche mit No. 16. verzeichneten, auf 1506 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Bauerstelle haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 8. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Ebersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß der Best- und Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Bauers Ignatz Anlauf aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in obigem Termine bei uns anzumelden, unter der Verwarnung, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren

For-

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und auch in Betreff dessen an jeden einzelnen Erben nur nach Höhe seines Antheils sich werden halten können.

Gerichtsamt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

3192. Hirschberg den 13. October 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro 384. hieselbst gelegene, auf 622 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zur Bäcker Weinrichschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Haus in termino

den 24. Februar 1835.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ferner werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Bäckermeister Weinrich über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. März a. c. eröffnet worden ist, aufgefordert, in termino den 24. Februar 1835. vor dem Hrn. Kreis Justizrath Thomas zu erscheinen und ihr Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur auf dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte. Denen, welche sich durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar melden sollten, werden bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Hätschner und Herr Justizcommissarius Wolt vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht. von Rönne.

217. Steinau den 14. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1563 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Ernst Liepeltschen Bauerguts sub No. 22. zu Thiemendorf haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. April d. J.

in unserem Geschäfts Locale anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Bestbietenden sogleich erfolgen wird. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

161. Breslau den 24 December 1834. Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldau, Schönauer Kreises, ausgeschlossen gewesenen 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hier-

hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aus der Klasse der en den Suspensions-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militair-Personen wegen des Rubr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopatsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1805 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;

2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Tschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Tschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt, von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgschen ertheilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;

3) der Bäckergesell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönfärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schlägel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie

4) dessen nächste Erbin und Schwester verehlichte Musketier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Cüstrin war;

5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Dragoners Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;

6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Fuerl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuerl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-

stiz=Rath Hoffmann anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

196. Carolath den 19. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Alt-Grochwitz verstorbenen Bauers Franz Carl Fritsch ist auf den Antrag der Universal Erbin verwittweten Fritsch durch die Verfügung vom 15. December 1834 der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden und werden sämmtliche unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in termino

den 23. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Fürstenthums = Gericht Carolath.

136. Glogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial=Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Rothkirch=Trach auf Panthenau per decretum vom 9. September c. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß=Masse

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober=Landes=Gerichts=Assessor von Bönigk anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz Kommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz=Räthe Treutler, Förster und die Justiz=Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims=Curatoris, Justiz=Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets=Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat=Erben über den Nachlaß der

hier-

hierorts verwittwet verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hofeteller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8 Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden die durch sämmtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3049 Breslau den 17ten Oktober 1834. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs von Meleschwitz Rubrica III Nro. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und 10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben auf den Grund eines Schuldscheins vom 7ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766. eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler schlesisch, ferner:

auf demselben Grundstücke Rubrica III Nro. 3. für die Maria Kränsel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. $7\frac{8}{10}$ Pf. oder 6 Rthlr. 25 Sgr. $7\frac{8}{10}$ Pf. und für den Anton Kränsel eben soviel väterliche Erbegelder, so wie für die Maria verwittwete Kränsel 68 Rthlr 16 Sgr. 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr 6 Pf. maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778. eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III. Nro. 6. für die Maria Kränsel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. oder 10 Rthlr. 8 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. und für den Anton Kränsel eben so viel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. $11\frac{2}{5}$ Pf., welche an dieselben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejusdem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III. No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 25 Rthlr. 19 Sgr $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. als Maternum der Maria Kränsel verehlichte Ziekin laut Erbsonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten November ejusdem anni eingetragen worden;

2)

2) auf der sub No 1. zu Kottwitz belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. Nro. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbegelder laut Erbtheilung de dato 24sten et confirmato 30sten Octbr 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberschußschen Kinder, nämlich George, Maria verehlichte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr 6 Pf eingetragen;

3) auf der zu Neukirch sub No 33 belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr. 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf rückständige Kaufgelder laut Erbsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Kabitzschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;

4) auf der sub Nro. 33. zu Herrnprotsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III Nro. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr $3\frac{3}{5}$ Pf. an mütterlichen Erbegelder für die minorenne Tochter des Besitzers Susanna Eleonore Vogt laut Verhandlung vom 27sten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;

5) auf dem sub No 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III No. 4 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kaufs Confirmation und des Dekrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Wernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;

6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwitz Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Fritsch laut Erbrezesses vom 1sten Juni 1808. nebst Eintragungs-Recognition de eodem;

7) auf dem Grundstücke sub No. 4 des Hypothekenbuchs von Repline Rubrica III No 4 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Fundation gehörig, laut Consens-Instruments vom 24sten Juni 1762.;

8) auf dem Grundstücke sub No. 11 des Hypothekenbuches von Commende Neudorf Rubrica III. No 6 1225 Rthlr. 13 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contracts resp. Hypotheken-Instruments vom 9ten Februar 1814.;

9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 10. 1800 Rth'r. rückständige Kaufgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld-Instruments vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1, 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No 4., 5, 6., 7, 8. und 9. die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttwitz in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumete für amotisirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

3359. Hirschberg den 1. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des Bäckers Weinrich hier der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius, Justitiarius Fliegel

auf den 7. März 1835. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Kommissions-Rath Hälschner und Herrn Justiz-Kommissarius Woit wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Anhang

Anhang zur Beylage No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1835.

Edictal = Citationen.

2475. Camenz bei Frankenstein in Schlesien den 7. August 1834. Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786, der letztere aber, seit dem Jahre 1813, verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24 Juni 1835. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr

entweder schriftlich, oder mündlich allhier sich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte werden der verschollene Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen und über dessen Schicksal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Locale zu Neuhaus

anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Neuhaus.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Lohgerbermeister Johann Gottlieb Böhnisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

Im

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des rc. Böhnisch werden hierdurch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3251. Fürstenstein den 19. November 1834. Von dem unterziechneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I Die unbekannten Inhaber:

a) der auf dem Johann Carl Gottfried Hoppeschen Hause No 10. zu Nieder-Polkau, Bolkenhainer Kreises, für den ehemaligen Besitzer Hans Siegismund Bettermann unterm 3. October 1771. eingetragenen 78 Rthlr. 15 Sgr. rückständige Kaufgelder und das darüber etwa ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;

b) der auf dem Ernst Gottlieb Ulberschen Freihause Nro. 11. zu Sorgau, Waldenburger Kreises, haftenden 3 Posten:

1) von 8 Rthlr. Gottlieb Kahlsche Gelder laut Protokoll vom 9. Juni 1778. et intab. de eodem dato,

2) der Vormundschaft über die Gottlieb Krauseschen Kinder vom 5. November 1784.,

3) von 35 Mark Hans Christoph Förstersche Curatel-Gelder in Sorgau den 3 Mai 1786., und die über die Posten sub 1. und 3. etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente.

c) der auf dem ehemals Jacobschen Freistück No. 4. zu Dörnkau, Waldenburger Kreises, für die Susanna Marie Kramer von Nieder-Giersdorf unterm 17. December 1790 eingetragenen 25 Rthl. und das darüber ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;

d) der auf dem vorm. Böhm jetzt Elsnerschen Feldgarten No. 15. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, unterm 6. October 1812. eingetragenen Bürgschaft für den Inwohner Gottlob Rüsslerschen

Sohn

Sohn, Johann Carl Gottlob Rüffler von Alt-Liebichau über 15 Rthlr. Muttertheil;

c) folgender auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13. zu Rohnstock, Bolkenhainer Kreises, eingetragenen Posten, als:

1) 50 Rthlr Wankescher Handgelder d. d. 1. März 1790. und die unbekannte Evlersche Vormundschaft, an welche diese Post außergerichtlich cedirt sein soll,

2) 20 Rthlr. Hentschelsche Mündelgelder von Gitlachsdorf, intabulirt den 1. Februar 1793.,

3) 7 Thlr. schles. den Cantor Fiebigschen Kinder vom 3. Mai 1803,

4) 62 Thlr. schles. 12 Sgr. denen Lisselschen Kindern vom 3ten Mai 1803.,

5) 15 Thlr. dem Schmidt Thäsler in Dätzdorf ohne Datum

und die über diese Posten etwa ausgefertigten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind.

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben;

1) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Freidrich Köhlerschen Auengarten No. 1. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, und dem Johann Carl Postlerschen Freihause No. 13. daselbst, ursprünglich für den Freihäusler Böhme aus Kuhnern eingetragenen, durch Cession aber an den Uhrmacher Franke zu Canth gediehenen 200 Rthl;

2) an die Hypotheken Instrumente über die auf dem vormals Bürgelt jetzt Hausdorfschen Freigarten No. 5. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises:

a) für die katholische Kirche zu Donnerau unterm 17. December 1755. eingetragenen 20 Mark,

b) für den Scholz Gottfried Rosemann zu Lomnitz unterm 26sten April 1808. eingetragenen 30 Rthlr,

c) der Post und des Instruments über die für Hans Friedr. Rosemann über 10 Mark Georg Friedrich Rosemannsche Gelder unterm 8. Februar 1773. eingetragenen Bürgschaft;

3)

3) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Gottlieb Wielandschen Bauergute No. 16. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 25. Januar 1795. für die Christian Gottlieb Tregischschen Curatel eingetragenen, am 1. Februar 1798. an die Johann Christoph Langersche Curatel bedirten 100 Rthl.;

4) an die Veranschlägung (Auseinandersetzung) vom 9. Juni und resp. 19. Juli 1796. über die auf dem Johann Friedrich Wittwerschen Bauergute No. 20. in Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, für die 6 Geschwister Endler eingetragenen 75 Rthlr. und resp. für die 3 Hans Georg Endlerschen Söhne eingetragenen 35 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Heinrich Fiebigschen Freigarten No. 2. in Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 1. Juni 1761. ursprünglich eingetragenen 500 Thaler schles. der Witwe Sulzin gebrone Krumlbarin aus Freiburg, jetzt nur noch auf Höhe von 170 Rthlr. für den Lohgerber Kirsten von Landeshut validirend;

6) a) an das Hypotheken-Instrument vom 23. Januar 1822. über die auf dem Ernst Gottlob Fehstschen Freigarten No. 10. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den Freistellbesitzer Christian Mätzig zu Conradsthal eingetragenen 50 Rthlr.,

b) an die Veranschlägung vom 1. September 1774. über die am 18. dess. Mon. auf demselben Grundstück für die Johann Ernst Wiesnerschen Kinder von dort eingetragenen 24 Rthlr. Muttertheil und 8 Rthlr. Prälegat für den Sohn Johann Gottlieb;

7) an die Veranschlägung über die auf dem Joh. Christoph Kolbeschen Freihause No. 2. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für die Freihäusler Johann Friedrich Seydelsche Tochter erster Ehe unterm 11. Januar 1780. eingetragenen 70 Mark Muttertheil;

8) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Bergmannschen Freihause No. 4. zu Lehmwasser, Waldenburger Kreises, unterm 29. Juli 1826. für den Großgärtner Johann Gottlob Burghardt daselbst eingetragenen 50 Rthlr.;

9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph Sommerschen Garten No. 19. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, unterm 22. November 1810. für die Johann Friedrich

Wunsch-

Wünsch'che Vormundschafts-Kasse eingetragenen 50 Rthlr. Real-Werth;

10) an die Veranschlagung vom 29. April 1803 über die auf dem Johann Gottlieb Jacobschen Freihause No 15. zu Freudenberg, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des ehemaligen Besitzers Carl Fischer eingetragenen 30 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. Maternum;

11) an das Hypotheken Instrument über die auf der sonst Lieber jetzt Elsnerschen Schölzerei zu Neu Liebichau und den Ackerstücken No. 1 und 2 zu Sorgau, so wie dem sonst Lieber jetzt Püschelschen Freigarten No. 9 von Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, für die verwittwete Jgner geb. Kahl und deren 3 minorenne Kinder unterm 25. März 1811. eingetragenen 155 Rthlr. 3 Gr. 4 Pf.;

12) an das Hypotheken-Instrument vom 19 Mai 1817, ausgefertigt auf das sonst Gudersche jetzt Joh. Gottlob Scharfsche Freihaus No. 9 zu Polsnitz, Waldenburger Kreises, für den Landwehrmann Gottlieb Häderschen minorennen Sohn Gottlieb Häder über 8 Rthlr 17 Sgr 1 5/7 Pf;

13) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Johann Carl Benjamin Täuberschen Freihause No. 29 zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises:

a) unterm 6. Mai 1778. eingetragenen 20 Rthlr. Ulberschen Curatel-Gelder,

b) unterm 2. September 1778. für dieselbe Curatel eingetragenen 20 Rthlr.;

14) an das Hypotheken Instrument über die auf dem Benjamin Fiebigsche Hausgenoßhause Nro 3. zu Lehmwasser, Waldenburger Kreises, für die Hausgenoß Friedrich Hannigschen Kinder unterm 13. December 1811. eingetragenen 20 Rthlr.;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem ehemals Teichmann jetzt Marie Elisabeth Kammlerschen Freigarten No 24 zu Lomnitz, Waldenburger Kreises, für Johann Christoph Burghardt unterm 7 November 1781. eingetragenen 100 Rthlr.;

16) an das Hypotheken Instrument über die auf dem Friedrich Emanuel Reinschschen Freihause No. 20. zu Nieder-Wernersdorf, Bolken-

kenhainer Kreises, für die Carl Gottfried Liebigschen Kinder von Ober Wernersdorf unterm 27sten October 1807. eingetragenen 40 Rthlr;

17) an die Veranschlägung über die auf dem Johann Gottlieb Wiesnerschen neuerbauten Freihause Nro. 15. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Liebigschen Kinder erster Ehe unterm 18. Juli 1815 eingetragenen 30 Rthlr Nominal-Münze oder 17 Rthlr 4 Sgr $3\frac{3}{7}$ Pf Courant Maternum;

18) an die Veranschlägung über die auf dem ehemals Thustschen jetzt Friedrich Jacob Finzelschen Freihause No 7 zu Neu-Salzbrunn Waldenburger Kreises, für die Seilerschen Kinder erster Ehe unterm 29. April 1808. eingetragenen 41 Rth. 10 Sgr. Maternum;

19) an die Veranschlägung über die auf dem Benjamin Gottfried Wielandschen Bauergute No. 14. zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Februar 1794. für die Bauer Christian Hoffmannschen 6 Kinder zweiter Ehe eingetragenen 150 Rth. Maternum;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem sonst Kuttigschen jetzt Täuberschen Hofegarten No. 6 zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 27 October 1807. für die Carl Gottfried Liebigschen Erben eingetragenen 40 Rthlr.

21) an die Veranschlägung über die auf der Scholtisei zu Sorgau, Waldenburger Kreises, unterm 18. Juli 1767 für die Johann Friedrich Ulberschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen 300 Rth. 24 Rth., 40 Rth und 60 Rth.;

22) an das Hypotheken Instrument über die auf dem sonst Neumannschen jetzt Hillmerschen Freihause No. 10. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 8 Juli 1789. für den Gerichts-Verwalter Gottlieb Höhnschen Sohn Benjamin Gottlieb eingetragenen 16 Rthlr.;

23) an die Veranschlägung über die auf dem Carl Gottlieb Walperschen Freistück No. 3. zu Nieder Waltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 30. October 1777. für die Gottfried Walperschen Kinder eingetragenen 8 Mark Muttertheil und 33 Rth. 20 Sgr. mütterliche Mobilien;

24) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph

stoph Hentschelsche Hosehaus No. 6. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 11. December 1782 für Christian Ruschewei in Schwarzwaldau eingetragenen 118 Rthlr.;

25) an das Hypotheken Instrument über die auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13 zu Rohnstock, Bolkenhainer Kreises, am 3. November 1794 eingetragenen 40 Thlr schles. Bohrausseiffersdorser Mündelgelder,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monate und spätestens in dem auf

den 28 März 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendario Menzel im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Instrumente werden gelöscht, resp. über die noch velidirenden aber neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3 92. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Ortsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

3191. Loslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Loslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in ⅓tel Antheil an einem freien Landhause hierselbst, einem Friedetzkyschen Ackerstück, Meubles und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10⅔ Pf. Activa und 1659 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche

liche Liquidations-Prozeß eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlichen Ober Landes Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatoria authorisirt werden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den ꝛc. Bleßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst entweder persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanzeck zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Kreditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

92. Striegau den 28. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 25. März 1806 über ein für den bereits längst verstorbenen Kretschmer Bartich zu Naucke auf das Haus Nro. 81. hierselbst eingetragenes angeblich längst zurück gezahltes Capital von 200 Rthl. oder an diesem Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Nachweisung hierdurch auf

den 5 März k. J. Morgens 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Fähndrich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden praclidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das gedachte Instrument aber für null und nichtig erklärt und das Capital der 200 Rthl. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

224 Rosenberg den 24. Januar 1835. Nachdem heut über die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Israel Breslauer, der Concurs eröffnet worden, wird Jedermann, der Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften an sich hat, aufgefordert, dieselben unter Vorbehalt seines Rechts daran, an unser Judicial-Depositorium abzugeben, bei der Verheimlichung aber zu gewärtigen, daß jede Verfügung darüber als nicht geschehen erachtet, die Einziehung zum Besten der Masse veranlaßt, und der Inhaber aller seiner Pfand- und sonstiger Rechte, zur Strafe, für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstag den 3. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Subhastations-Patente.

2. Strehlen den 22. Novbr. 1834. Das auf 468 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Tischler Karl Hecht hierselbst gehörige, unter Nro. 86. in dem Färbergäßel hierselbst belegene brauberechtigte Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

27. Pitschen den 11ten December 1834. Schuldenhalber wird das sub No. 25 hierselbst belegene, auf 315 Rthlr. in diesem Jahre gerichtlich geschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Registratur zu ersehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3390. Waldenburg den 8. Decbr. 1834. Das dem Schuhmacher Busch gehörige Haus und Garten No. 54. zu Gottesberg, gerichtl. auf 400 Rth. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu auf den 26. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine öffentlich verkauft werden, welches hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die diesfällige Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur daselbst zu jeder schicklichen Zeit einzusehen ist.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

3140. Neurode den 8ten November 1834. Das unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 306. hierselbst belegene, den Tuchmacher Joseph Steinerschen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht

am

am 6. März 1835. Vormittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 1194 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

14. Pitschen den 11ten December 1834. Schuldenhalber wird das sub Nro. 53. hieselbst belegene, auf 347 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich in diesem Jahre geschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Will. im Knichalla zu diesem Termine mit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende für einwilligend in den Zuschlag angesehen wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3151. Hirschberg den 1. November 1834. Auf den Antrag der Ermrichschen Vormundschaft wird die dem Kleingartner Christian Melchior Blümel gehörige, auf 444 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Besitzung sub No. 133. zu Straupitz zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Licitations Termin in unserm Gerichts-Lokale am 23sten Februar 1835.
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

6. Reichenbach den 8ten December 1834. Die zum Traugott Feistschen Nachlasse gehörige, zu Nieder-Mittel-Peilau belegenen Bauergüter sub No. 11. mit einer Hufe und sub No. 12. mit einer halben Hufe Acker nebst Wiesen und Gärten, wovon Ersteres auf 2413 Rthl. 10 Sgr. und Letzteres auf 1064 Rthl. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 6. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Nieder-Mittel-Peilau in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minderjährigen Miterben erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Mittel-Peilau.

Rupprecht.

1. Breslau den 18. Novbr. 1834. Das auf der Stern-Straße No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3581 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 10. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lüke im Partheienzimmer Nro 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

47. Waldenburg den 9ten December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 18. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreis, belegenen Ehrenfried Wielandschen Freihauses, welches ortsgerichtlich auf 188 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 9. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

16. Peterswaldau den 4. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 89. belegene, auf 103 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann Gottfried Jäkel ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 28. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuste Hypothekenschein sind bei den Dorfgerichten zu Rohnau einzusehen. Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

17. Peterswaldau den 6. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Alt Jannowitz, Schönauer Kreises, sub No. 36. belegene, auf 262 Rthlr. 17 Sgr gewürdigte Frei- and Schenkhaus des Gottlieb Schröter ad instantiam eines Real-Creditors und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 4 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichts-Kanzlei zu Jannowitz ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuste Hypothekenschein sind bei den Jannowitzer Dorfgerichten einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

3397. Landeck den 13. December 1834. Das unter No. 198. des Hypothekenbuches von Landeck belegene Seiler Schück'sche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 9. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichts-Lokale verkauft werden. Es ist dem Materialwerthe nach auf 434 Rthlr., dem Ertragswerthe nach auf 389 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe vom 11ten d. M., der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

v. Gladis.

2994. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Scholtisenhaus, welches gerichtlich auf 5803 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2833. Neisse den 21sten Septbr 1834. Auf den Antrag der verehlichten Stadtgerichts-Registrator Doulin zu Patschkau soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushangenden Taxe nachweiset, unterm 23. Juli d. J. auf 10,144 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei und Kretscham nebst Zubehör zu Lindenau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

auf den 5. May 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Gilgenheim in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3398. Breslau den 17. December 1834. Die sub No. 14. zu Wildschütz, Oelsschen Kreises belegene, und ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. gewürdigte Freistelle, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf den 6ten April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in loco Wildschütz angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzlichen Umstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Wildschütz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

3260.

3260. Naumburg a. Q. den 19. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zur nothwendigen Subhastation gestellten Samuel Scholzschen Gartennahrung sub Nro. 44 zu Ober-Kesselsdorf, Löwenberger Kreises, welche nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Abgaben auf 733 Rthlr 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht auf den 7 März p. a. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts Locale zu Ober-Kesselsdorf Termin an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

68. Oels den 23sten December 1834. Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Friedrich Hempfler gehörige Fischer-Freistelle No. 36. zu Schleibitz wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder sonstige Realprätendenten an dies Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine anzumelden widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogliches Land- und Stadtgericht.

2762. Oels den 19. Septbr. 1834. Das der verwit. Maria Elisabeth Knoll geb. Vogdt, und deren Tochter Christiane Knoll gehörige Bauergut Nro. 3. zu Leuchten, und die dazu gehörige Wiese Nro. 38. zu Mädlitz werden nothwendig subhastirt. Das Bauergut ist auf 6241 Rthl. 25 sgr. 2 pf., die Wiese auf 454 Rthlr. 13 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt, und soll auf letztern besonders geboten werden. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause an, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein von beyden Grundstücken in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die auf dem Bauergute No. 3. zu Leuchten sub Rubr. III. No. 1. für den Karl Gottlieb Knoll aus dem Erbtheilungs-Rezeß de conf. 10. Juni 1782. eingetragenen 200 Rthlr. väterliches Erbtheil und an das darüber ausgefertigte Instrument, Ansprüche haben, aufgefordert, sich spätestens in dem obengedachten Termine zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an diese Forderung und das darüber ausgefertigte Instrument werden präcludirt werden, und die Post gelöscht werden.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

190.

190. **Herrnstadt** den 13ten Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Ackerbürger Friedrich Grundmannschen Nachlaß gehörige Quart Horle-Acker, nebst ganzen Scheuer No. 25. hierselbst gerichtlich auf 1400 Rthlr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 24. April c. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflu-stige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, so-fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an den Nachlaß des Defuncti Grundmann Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine selbst, oder durch einen gehörig legitimirten Bevoll-mächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Aus-bleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß prä-cludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Masse als gegen die Käufer, unter welche das Kaufgeld des quaest. Grundstücks vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

229. **Jauer** den 4. Januar 1835. Auf der sub No. $\frac{2}{7}$ zu Schlaup, Jauerschen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gehörenden Häuslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenzschen Kinder, und
   11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen
   68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;
2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenzschen Kinder von Hennersdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich
3) eine dergleichen für die vier Anton Riedigerschen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. $9\frac{3}{4}$ Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Löschungsfähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quit-tungsleistung sistiren zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechtigte Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnach-folger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber

am 9 Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Still-

schwei-

schweigen auferlegt, die Intabulate selbst aber nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

3047. Breslau den 14ten October 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3737 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 12,093 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des in Brieg verstorbenen Agenten Johann August Abend am 14ten October c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2969. Breslau den 30sten Septbr. 1834 Nachdem auf den Antrag des Johann Carl Krauseschen Nachlaß-Curators, Justizcommissionsraths Pfendsack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 20 April 1832. zu Alt-Scheitnig verstorbenen Coffetier Johann Carl Krause und dessen am 25. März 1832. eben daselbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Diebitsch auf

den 20. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

im Landgerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath Pauer und Justizcommissionsrath Merkel wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten October 1833. zu Frankenstein verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justitiarius Franz August Grögor ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Deritz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

2990. Winzig den 17 October 1835. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der am 4ten May d. J. hierselbst verstorbenen Ackerbürger-Wittwe Thater, Maria Elisabeth geb. Rothmann, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle ihre etwanigen unbekannten Erben, so wie auch deren und zweite Erben oder nächsten Verwandte vorgeladen, in dem auf

den 6. August 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden sollte, sie mit ihren Erbesansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2237. Grünberg den 23. Juli 1834. Der von hier gebürtige Tuchmachergeselle Carl Traugott Ludwig, der zuletzt als Uhlan im Regiment Prinz Byron bei der Schwadron des Rittmeisters Grafen von Lavallete gestanden hat, und seit dem Rückzuge des von Yorckschen Corps aus Kurland im Jahre 1812. verschollen ist, wird hierdurch nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgerufen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens

den 4ten May künftigen Jahres

bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und die Erbschaft, die ihm von dem Professor Gebauer zu Liegnitz zugefallen ist, seiner hier am Orte wohnhaften Tochter ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

239. Goldberg den 27. Januar 1835. Der Nachlaß des hier verstorbenen Linden-Kretschampächters Carl Scharf soll

am 5. März c.

unter dessen Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Februar 1835.

Edictal Citationen.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Riedel der Concurs-Prozeß eröffnet haben, so werden dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem auf den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn O. L. Ger. Auscultator Kiesewalter anstehenden Connotations-Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Purmann hierselbst vorschlagen, zu erscheinen, den Betrag oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urschriftlich vorzulegen und sodann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königliche Sächsische Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zeither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreises der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthl. 8 Gr. Aigentzinsen dem ältesten Geschlechtsvetter in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Lossaer Erbrezesse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königliche Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsurkunden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salzaschen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schloß hierselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza rücksichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

135. Glogau den 9. Januar 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 15. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Wassermüllers Carl Winderlich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis

den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Glöckner Vincenz Kurtz, für welchen ein Kapital von 300 Rthlr. auf der zur Nachlaß-Masse gehörigen Wassermühle No. 3. zu Rauschwitz haftet und die Glöcknerfrau Anna Dorothea Kurtz geb. Aufschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthl. intabulirt ist, oder deren Erben und Cessionarien zu eben diesem Termine vorgeladen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Strans, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Imanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich in termino

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtsamts Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.
Grosser.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erbnehmer, nämlich:

1) der Privatschreiber Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Steueramt hierselbst fungirt hat;
2) der Privatschreiber zuletzt Lazareth-Utensilien-Aufseher hierselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823. heimlich, angeblich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgeschritten werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des am 14ten May d. J. verstorbenen Negocianten Wolff Joseph Emanuel Lehwald eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Lübe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich, bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Just. Comm. Merkel und Müller I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhande-

denen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

5. Ratibor den 31. Oktober 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Soran verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Friedrich Ernst von Schollenstern heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

34. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Andreas Nowack aus Ober-Goldmannsdorf, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

53. Oels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß-Zauche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlichen Obrist-Lieutenant a. D. Herrn Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herr J. E. Schrottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

32. Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 1. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönaich-Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Neumann, Züngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erschei-

scheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

3183. Breslau den 10. Novbr. 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die für den Partkrämer Ernst Gottlieb Vogel zu Breslau laut Consens-Briefs d. d. Breslau den 7ten Juli 1780 und Hypothekenschein de eodem auf der Erblassst. Nro. 58. zu Gabitz Rubr. III. Nro. 1. eingetragenen 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr. und namentlich das eben erwähnte von dem Hanns Eckarte darüber ausgestellte Instrument, Ansprüche haben, werden da das Instrument verloren gegangen, hierdurch zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 9 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und das Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Landgericht.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbedungen.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

8. Lauban den 30. November 1834. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Februar 1823. über 1000 Rthlr. für die verstorbene verehlicht gewesene Müllermeister Krause, Johanne Christiane geb. Lorenz zu Wilka, modo deren Erben, auf der ihrem hinterlassenen Ehemann,

Müller

Müller Johann Gottlieb Krause zugehörig gewesenen in Wilka sub No. 4. gelegenen Mühle, wovon aber laut Hypotheken=Instrument vom 5. März 1829. für die Försterische Vormundschaft in Leopoldshain 400 Rthlr., und laut Hypotheken=Instrument vom 13. November ejusd. an. für den nunmehr verstorbenen Hrn. Kaufmann Demisch in Görlitz 250 Rthlr. abgezweigt worden sind, und daher nur noch nach Höhe 350 Rthlr. gültig ist, wird hierdurch aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs Inhaben daran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts=Kanzlei zu Wilka anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Wilka.

Königk, Justit.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer Cessionarien, Pfand= und sonstige Inhaber, aus

1) der Intabulations=Recognition vom 29. März 1796. über ein auf das Bauergut sub Nro. 14 zu Alt=Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Weiß versichertes Capital von 240 Rthl.

2) dem Hypotheken=Instrument vom $\frac{2}{13}$ten April 1814. über ein auf das Haus sub Nro. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Fiebing versichert gewesenes Capital von 180 Rthlr.;

3) der Intabulations=Recognition vom 23. December 1799 über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennersdorf für die Jacob Riedelsche Mündelmasse versicherten 8 Rthlr.;

4) der Recognition vom 5. May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt=Reichenau versicherten 120 Rthlr.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weißischen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verweisen, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Kassen=Gläubiger.

3205. Leobschütz den 19ten November 1834. Alle majorenne Gläubiger des ehemaligen Waisen=Kassen Poßnitz und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Poßnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosen Ablaufe des Termines ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Vibrasche Gerichtsamt der Güter Poßnitz und Krug.
Hertel I.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Resten-Casse;
2) desgleichen der Königlichen Landgerichts Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtel werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. g.)

Königliches Landgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

65. Görlitz den 16 Dezember 1834. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann Gottlieb Wiedemann zu Schützenhain durch das am 13. December c. publicirte Erkenntniß für ein Verschwender erklärt worden ist, und unter Curatel gesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mittwoch den 4. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VI.

Subhastations-Patente.

231. Schweidnitz den 19. Januar 1835. Da sich in dem zum Verkauf der Stenzelschen Bauergüter Nro. 15. und 16. zu Leutmannsdorf Bergseite am 10ten dieses angestandenem Termine Niemand eingefunden, so ist ein anderweiter Bietungstermin auf

den Freitag den 6. März

in unserm Gerichts-Locale vor dem Herrn Assessor von Dobschütz als Commissarius anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

235. Waldenburg den 28. Januar 1835. Erbtheilungshalber wird die zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 18. belegene, gerichtlich auf 1744 Rthlr. 9 sgr. taxirte weil. Johann Gottfried Hätzelsche Großgärtnerstelle nebst Bleiche, deren Taxe und Hypothekenschein im dortigen Gerichtskretscham und in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen ist, im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf

den 16. März c. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitationstermine öffentlich verkauft, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

9. Wohlau den 6. December 1834. Die sub No. 11. zu Mönchmotschelnitz gelegene, dem Gottlieb Petschel gehörige, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 673 Rthl. 10 Sgr., nach dem Materialwerth auf 948 Rthl. 17 Sgr. abgeschätzte Wassermühle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in Mönchmotschelnitz anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind amtstäglich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Mönchmotschelnitz.

2873. Strehlen den 30sten Septbr. 1834. Das jetzt abgebrannte, vor dem Brande auf 500 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus Nro. 13. nebst Zubehör zu

Wansen, dem Leopold Littge gehörig, soll mit Einschluß der darauf fallenden Brand-Vergütigung in der nothwendigen Subhastation auf

den 13. März 1835. Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichts-Lokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

70. Leobschütz den 15. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 61. in Pohlnisch Neukirch gelegenen, dem Franz Reisch gehörigen, auf 383 Rthlr. Cour. gewürdigten Freibauerwirthschaft den Biethungstermin auf

den 2. April Nachmittags 2 Uhr

in Pohlnisch Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Pohlnisch Neukirch. Kuschel.

3198. Reichenbach den 10. November 1834. Auf den Antrag der Erben soll im Wege der Erbesauseinandersetzung das in der Gemeinde Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, belegene, und sub fol. 61. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus dem verstorbenen Johann Ernst Haase gehörig, welches ortsgerichtlich auf 110 Rthlr abgeschätzt worden, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 16ten März 1835.

in der Gerichtskanzlei zu Steinseifersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Edictal-Citationen.

3375. Bunzlau den 25. Novbr. 1834. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Destillateur, gewesenen Kaufmann und Lotterie-Unter-Einnehmer, Moritz Zaller, der Concurs eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse auf

den 6. März 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Purm unter der Verwarnung auf hiesiges Königl. Stadtgericht vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

112. Breslau den 23. December 1834. Ueber den Nachlaß der am 25. July 1834 verstorbenen verwittweten Regierungs-Kalkulator Sopsky gebornen Fliegner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2506. Berlin den 21. August 1834. Der Studiosus juris August Hindemith aus Breslau, der Theilnahme an einer hochverrätherischen Verbindung beschuldigt, wird, da er seinem Angelöbniß entgegen, heimlich sich von hier entfernt und durch Steckbriefe nicht hat zum Verhör gestellt werden können, hiedurch in Folge Auftrags des Königlichen Kammergerichts vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung in termino

den 4ten April 1835.

im Verhörslokale der Königlichen Hausvoigtei zu Berlin persönlich einzufinden. Im Fall des ungehorsamen Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig, und wird demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort, an seine Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden. g.)

Der Königliche Untersuchungsrichter, Criminalrath.
(gez.) Dambach.

80. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist über den in 509 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Sgr. bisher angemeldeten Passivis belasteten Nachlaß des am 8. Juni 1834. zu Bankau, Creutzburger Kreises, verstorbenen Arrendepächters Sala von Rosenthal, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Orte Bankau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Kreditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtsamt Bankau. Dziuba.

3237. Posen den 20sten November 1834. Gegen den Tischlergesellen August Heinrich Dörste aus Ronneberg haben wir wegen Beleidigung des Gensd'armen Krüger die fiskalische Untersuchung eingeleitet. Der Angeschuldigte hat sich jedoch von hier entfernt und wird daher edictaliter zu dem auf

den

den 5. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Referendarius Wiedemann in unserm Geschäftslokale anstehenden Termine zu seiner Verantwortung über die ihm gemachte Beschuldigung vorgeladen. Bei seinem Ausbleiben wird in contumatiam mit Abhörung der Zeugen und mit Abschließung der Untersuchung verfahren und angenommen werden, daß er auf schriftliche Defension verzichte.

Zugleich wird bemerkt, daß bei begründeter Anschuldigung nach §. 209, 615. und 646. Allg. L. R. Thl. II. Tit. 20. mehrwöchentliche Gefängnißstrafe eintreten wird.

Königliches Inquisitoriat.

Auctionen.

152. Breslau den 17. Januar 1835. Am 5ten Februar c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen in dem Hause No. 35., Karlsstraße die zur Concursmasse Walpert et Comp. gehörigen Waaren, bestehend in Droguerien, Specereien und Tabacken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

240. Da verschiedene bei dem Stadt-Leih-Amt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Frauen- und Manns-Kleider und Leinwand in dem Leihamtsgelasse im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, und mit dieser Versteigerung Montag den 16. Februar 1835 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, an der nächsten Mittwoche, so wie an denselben beiden Tagen der folgenden Woche aber damit fortgefahren werden soll, so bringen wir dies hiermit unter Einladung der Kauflustigen zur allgemeinen Kenntniß.

Breslau, den 15. December 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

234. Heinrichau den 15ten Januar 1835. Zur Ausschüttung der Masse des gewesenen Hausbesitzers und Krämers Benedict Pöffer von hier ist ein Termin auf den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr hierselbst anberaumt worden, in welchem sich etwanige unbekannte Gläubiger einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß mit der Ausschüttung der Masse an die bekannten Gläubiger verfahren, und auf spätere Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Donnerstag den 5. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Bekanntmachung.

242. Breslau den 31. Januar 1835. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchungssache ist als wahrscheinlich entwendet, eine Radwer nebst 2 Sack Kartoffeln in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat und zwar spätestens in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Schäffer auf den 20. Februar a. c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine in dem Verhörzimmer No. 11. zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

232. Münsterberg den 24. Januar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Züchnermeister Joseph Kornfühaer zu Neisse gehörigen, sub No. 172. der hiesigen Stadt auf der Breslauer Gasse belegenen Hauses, gerichtlich abgeschätzt auf 542 Rthl. 15 Sgr. nach dem Nutzungsertrage eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 8. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, so werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

255. Waldenburg den 2. Februar 1835. Erbtheilungshalber wird das ortsgerichtlich auf 2165 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Johann Carl Benjamin Taubesche Bauergut No. 23. in Nieder-Adelsbach in termino

den 12ten März d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der dortigen Gerichts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Kanzley hierselbst und im Gerichtskretscham zu Nieder-Adelsbach eingesehen werden.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

243. Rothenburg in der Ober-Lausitz den 24. Januar 1835. Das dem Webermeister Johann Gottfried Peissert gehörige, auf 300 Rthlr. taxirte Freihäuslergut No. 41 c. zu Noes bey Rothenburg soll Schuldenhalber in dem auf

den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Rothenburg angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer hiesigen Registratur einzusehen.

Das Körbersche Gerichtsamt zu Noes.

183. Neurode den 10. Januar 1835. Das auf der Brunnengasse unter der Zahl Nro. 366. hierselbst belegene, den Tuchfabrikant Stephan Wiehrschen Erben gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht auf

den 22. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rthlr. 1 sgr. und kann dieselbe, so wie neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen, in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

180. Brieg den 9ten Januar 1835. Das sub No. Nro. 164. hieselbst auf der Oppelnschen Gasse gelegene, auf 1240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, den Tuchmacher Donnerstagschen Erben gehörende Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch an hiesiger Gerichtsstätte an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

12. Oels den 18. Novbr. 1834. Die Johann Gottlieb Krickesche Kräuterstelle No. 484. hieselbst, gerichtlich auf 439 Rthlr. taxirt, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 10. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2021. Carlsruh den 14. Juli 1834. Die Tochter der zu Breslau verstorbenen Kaufmann Fingerschen Eheleute Charlotte Finger, welche etwa

in den Jahren 1796 bis 1800. mit einer verehlichten Calculator Hoffmann nach Warschau gezogen, hat die letzte Nachricht von ihrem Leben im Jahre 1803. wo sie als Kammerjungfer einer Warschauer Dame ihre Verwandten in Schlesien besuchte, gegeben. Dieselbe wird hiermit, so wie ihre bekannte Erben, die drei Kinder des im Jahre 1809. zu Glatz verstorbenen Hauptmanns Renner, Namens Wilhelm, Jenny und Louise, deren zuletzt bekannter Aufenthaltsort im Jahre 1811. Frankfurth am Main gewesen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag des, der Charlotte Finger, in der Person des Herrn Justiz-Kommissarius Hirschberg zugeordneten Curators vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 29sten Mai künftigen Jahres

in unserm Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß die Charlotte Finger sonst für todt erklärt, und das ihr aus dem Oberamtmann Migulaschen Nachlasse zugefallene, und im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögen ihren bereits bekannten und sich etwa noch meldenden unbekannten Erben überwiesen werden, die benannten Erben aber, wenn sie sich bis zum anberaumten Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft präkludirt werden sollen.

Das Herzoglich Eugen von Würtembergsches Justizamt.

(gez.) v. Hippel.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene:

1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellewalde;
2) dessen Sohn Martin;
3) desselben Sohn Balthasar;
4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
5) die Catharina Kliuke von da;
6) der Inlieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
7) der Schmidt Ignatz König, aus Neustadt;
8) der Schriftsetzer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
9) der Bauerssohns Hanns George Merfert, aus Kreiwitz;
10) dessen Bruder Peter Merfert;
11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
12) der Häuslersohn Hans George Kotzen, aus Schnellewalde;
13) dessen Bruder Thomas Kotzen;
14) der Häuslersohn Martin Irmer von da;
15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
18) die Theresia Raab aus Neustadt;
19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;
22) der Sattlergeselle Anton Kretschmer, ebendaher;

23) der Häuslersohn Johann Georg Borkert, aus Wackenau;
24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Gröbnig;
25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mühlsdorf;
27) der Bäcker Emanuel Garnig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx angesetzten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3211. Wohlau den 7. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an das auf der Franz Josephschen Mittelgärtner-Stelle No. 61. zu Dorf Leubus noch haftende Vatertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. 6⅔ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1782;
2) an die auf dem Joseph Jungnitzschen Bauergute No. 9. zu Sagritz noch haftende Post von 47 Rth 28 Sgr. 3 Pf. für die Jennerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Jenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;
3) an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumölschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumöl auf Höhe von 5 Rthl. 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798. auf demselben Fundo;
4) an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Bandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 38 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
5) an die Post von 5 Rthlr. 8 gGr. für den abwesenden Bernhard Seyffert auf der Anton Rachfahlschen Mittelgärtner-Stelle No. 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom

23sten

23sten Juli 1811 den 28sten März 1762. eingetragenen 13 Rthl. 24 Sgr. $6\frac{1}{3}$ Pf.;

6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelgärtner=Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;

7) an die Post über 5 Rth. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Königischen Mittelgärtner.-Stelle No. 30. Dorf Leubus vom 17. Februar 1809.;

8) an die Post über 24 Rthlr. für die Klarich= oder Weydlichschen Mündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtnerstelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;

9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb Herrmannschen Mittelgärtner=Stelle No. 11. zu Althof aus dem Tannwalder Kirchen=Vermögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775. eingetragen;

10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Austschen Bauergute No. 7. zu Groß=Kreidel für die Anna Rosina Scheffkin vom 23. October 1781.;

11) das Hypotheken Instrument über 37 Rthlr. für die Müller Johnschen Erben von Ober=Stephansdorf, eingetragen auf der Johann Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24. zu Großen, zufolge Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept. ejusd., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen und das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem gedachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cautionen aber nach Rechtskraft des Urtels gelöscht, und die verlornen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Königliches Land= und Stadtgericht.

149.

145. Wirschkowitz den 15. December 1834. Auf die von der verehlichten Jänsch, Christiane geb. Helwig, bey uns wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage wird der verklagte Schuhmacher Samuel Jänsch hiemit zu dem auf den 9. May 1835. Vormittags 10 Uhr zu Freihan anberaumten Klagebeantwortungs-Termine unter der Bedeutung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Freien-Minder-Standesherrschaft Freihan.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

78. Glatz den 31sten December 1834. Auf der Häuslerstelle des Joseph Tschöcke sub No. 188. zu Schlegel haften:

a. 200 Floren aus der Obligation vom 14. März 1800 für die Stillersche Vormundschaft zu Neudorf, und

b. 100 Floren aus der Obligation vom 15. Juli 1804 für den Bauer Joseph Anlauf aus Neudorf,

worüber die ausgefertigten Hypotheken-Instrnmente verloren gegangen. Demnach werden alle, welche als Inhaber, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die gedachten Forderungen oder an die darüber ausgefertigten Dokumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. April 1835. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei zu Schlegel anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, als welche für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Leyser und Wocke vorgeschlagen werden, anzumelden und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die aufgebotene Documente für amortisirt erklärt und die auf Grund deren eingetragenen Posten werde gelöscht werden.

Gerichtsamt Schlegel.

Auction.

*) Oels den 1. Februar 1835. In termino den 16. Februar d. J. und folgende Tage sollen mehrere zur Nachlaß-Masse der hierselbst verstorbenen verwittwet gewesenen Schloß-Brauer Penke geborne Lindner gehörige Effecten, bestehend in einigem Mobiliare und diversen Kupfergeräthen, (worunter vorzugsweise ein ganz brauchbarer Brandtweintopf von 242 Quart Pr. uebst dazu gehörigem Hut, Schlange und Röhrzeug, alles in allem an Gewicht 5 Ctnr. 87 Pfd. Pr. bemerkenswerth ist,) in dem auf dem herzoglichen Schlosse hierselbst belegenen Auctions-Lokale öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die herzogliche Auctions-Commission.

Gefundene Sachen.

236. Breslau den 23. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender gefundenen Sachen, als:

1) einer Pelz-Pellerine;
2) eines Paares halbgeraucherte Schinken;
3) eines Geldbeutels mit 1 rth. 12 sgr. 5 pf. und einer Maske von Eisenblech;
4) eines alten Grasetuchs;
5) einer silbernen Taschenuhr mit Seidenband und Schieber;
6) einer goldenen Kapsel;
7) eines silbernen Theelöffels;
8) eines gold. Ringes mit Gold-Topas;
9) eines goldenen emaillirten Uhrschlüssels;
10) einer eisernen Wagenkette;
11) acht Stück Säcken, eines Knabenhemdes und eines Handtuchs;
12) zweier Stück Leinwand circa 14 Ellen;
13) einer Tabaks-Pfeiffe;
14) von 28¾ Pfd. Blei;
15) einer blauen Mütze;
16) eines Schnupftuchs und eines Paars Socken;
17) eines Wagenspritzleders;
18) einer eisernen Wagenkette;
19) eines grautuchnen Frauenoberrocks;
20) eines grünen Merinokleides;
21) von vier Stück Messern;
22) eines alten Damenschuhes;
23) einer wollenen Pferdedecke;
24) eines weißen Schnupftuchs;
25) eines Sacks Steinkohlen;
26) von vier Speciesthalern;
27) eines silbernen Eßlöffels;
28) eines Geldbeutels mit einem ½ Stück;
29) mehreren Weidenstöcke;
30) eines silbernen Pfeiffenbeschlages;
31) eines goldenen Ringes mit einem Stein und zwei Rauten;
32) eines goldenen Ringes mit einem Diamant;
33) eines goldenen Schlangenohrrings;
34) eines Frauen-Oberrocks;
35) eines bunten Perlen-Geldbeutels mit Schloß;
36) eines Handkorbs mit einer rothgestreiften Schürze;
37) eines Aderlaß-Instruments nebst Kapsel und Binde;
38) eines Mannshemdes, einer Frauen Jacke und zweier Halstücher;
39) einer schwarzgrün tuchnen Mütze mit Schild;
40) eines Paars lederne Aufhalter;
41) eines braunen Oberrocks;
42) eine Sperrkette von 43 Gliedern mit einem Haken;
43) zweier alter Tuchmützen und eines Hosenträgers;
44) eines Schiff-Ankers;

hierdurch vorgeleden, vor oder spätestens in dem auf

den 23. Februar c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Wolff im Partheienzimmer des unterzeichneten Stadt-Gerichts zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen oder der Loosung derselben, nach Erlegung und resp. Abzug der zu repartirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder oder der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

Mäh-

Mühlenbau.

225. Gleiwitz den 26. Januar 1835. Der Freibauer Mathäus Struzyna zu Zalesie bey Tost beabsichtiget, auf seiner Possession sub No. 37. eine eingängige oberschlächtige Wassermühle zu bauen.

Dieses Vorhaben mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabey zu haben vermeinen, in Folge der im §. 6. des Edicts vom 28sten October 1810. enthaltenen Vorschrift hiermit bekannt, und fordern zugleich alle diejenigen, welche durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 23. März a. c. in loco Gleiwitz bey mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und dem rc. Struzyna die Concession zum Bau der gedachten Mühle ertheilt weden wird.

Der Königl. Kreis Landrath v. Gröling.

Erbschafts - Theilungen.

254. Schweidnitz den 29. Januar 1835. Es wird hierdurch in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse des hierselbst verstorbenen Obersteuer-Controlleur Hauptmann Carl Ferdinand Krause unter die sich gemeldet habenden und bekannten Gläubiger in termino den 18. März c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten rc. Bettauer in unserm Gerichts-Local vertheilt werden soll, wovon etwanige unbekannte Gläubiger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3315. Striegau den 1. December 1834. In Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des hierselbst verstorbenen Bäckers Samuel Gottlob Sänder allen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten bey uns anzumelden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

246. Freiburg den 28. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauergutsbesitzer jetzt Freihäusler Heinrich Kalms zu Oberkunzendorf unter Kuratel gestellt worden ist, und demselben fernerhin kein Kredit zu ertheilen ist.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.
Goldstein.

Freitag den 6. und Sonnabend den 7. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. VI.

Subhastations = Patent.

3319. Steinau a. O. den 4. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf der auf 592 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirten Baudstelle von dem abgebrannten Hause der verwit. Sülz geb. Borde sub No. 94. hierselbst, steht der einzige Bietungstermin auf den 2ten März k. J. vor dem Herrn Referendario Reimann in dessen bey der Oderpforte sub Nro. 135. hierselbst belegenen Wohnung an, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund = Acten verloren gegangen sind, so werden die unbekannten Real = Prätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570. des Hypothekenbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Mischkeschen Concurs = Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe auf 7213 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations = Acten beym Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

3230. Reichenbach den 18. Novbr. 1834. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe der zum Franz Schubertschen Nachlasse gehörigen, dorfgerichtlich auf 303 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Dreschgärtnerstelle sub No. 4. zu Guhlau, hiesigen Kreises, von 4 Scheffel Aussaat, nebst Garten und Wiese, steht ein Bietungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhlau auf

den 14. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr

an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Das Patrimonial = Gericht für Guhlau. Rupprecht.

2668. Neisse den 31sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das bei Neisse belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 sgr. 5½ sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte rothe Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Scholzsche Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bineck in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Neurode den 18. Januar 1835. Die unter No. 12. zu Nieder-Hausdorf liegende, zum Nachlaß des verstorbenen Franz Großmann gehörige Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen Ackergrundstücken zu 12 Scheffel-Aussaat, welche gerichtlich auf 508 Rthlr. 18 sgr. gewürdiget worden, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Bietungstermine

den 21. Februar c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

Edictal - Citationen.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr. welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ohlauer-Vorstadt ehemals fürstbischöflichen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. haften, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche

nach

nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3180. Ratibor den 10. October 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50199 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 41675 Rthlr. 29 Sgr. $\frac{1}{10}$ Pf. belasteten Nachlaß der am 29. December 1830. zu Troppau verstorbenen Charlotte verwittweten Majorin von Wallhofen gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark am 17. Juni 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

3141. Oels den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb. Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nris 1255. 1251 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur Liquidirung der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wideburg angesetzt worden, und werden daher:

a. alle gänzlich unbekannten Creditoren,

b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläubiger, nämlich:

1) die verehl. Privat-Secretair Salome Schulz geb. Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der Dr. Golger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorgeladen, besagten Tages in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichter-

schei-

scheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

274. Ohlau den 24. Januar 1835. Im Hypothekenbuche des Bauerguthes No. 19. zu Beckern haften ohne nähere Bezeichnung Rubr. III. Nro. 1. zu Folge Dekrets vom 6. December 1796. 25 Thlr. schles. für die Gottfried Hentschelschen Kinder. Der Besitzer des erwähnten Bauergutes Daniel Beutner hat das öffentliche Aufgebot dieser angeblich längst bezahlten Post, Behufs ihrer Löschung nachgesucht. Demnach fordern wir nun die ursprünglichen Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte der Ersteren getreten sind, hierdurch auf, ihre Ansprüche an jene Hypothekenforderung in dem hierzu auf

den 14. May c. Vormittags um 8 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichtskanzley zu Jeltsch vor uns anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen werden sollen.

Gerichtsamt Jeltsch. Schott.

Verpachtung.

273. Wyssocka den 2. Februar 1835. In Folge Bestimmung Einer Hochlöblichen Oberschles. Landschaft sollen die eine Meile von Groß-Strehlitz gelegenen Güter Nogowschütz, Balzarzowitz und Grzeboschowitz von Johanni d. J. auf 6 Jahre an einen kautionsfähigen Pächter anderweitig verpacht werden, wozu auf den 4. Mai Vormittags 9 Uhr in der Rentamtswohnung zu Centawa ein Licitations-Termin anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen sind bei dem unterzeichneten Landschaftlichen Curator Mittwochs und Sonnabends in Groß-Strehlitz einzusehen.

v. Thun.

Todes-Anzeige.

266. In tiefster Betrübniß erfüllen wir die traurige Pflicht, das heute früh nach 5 Uhr, nach kurzem Krankenlager, am Nervenfieber erfolgte Dahinscheiden unserer innigst geliebten und verehrten Gattin und Mutter, der Landräthin Müller geborne Treutler, im noch nicht vollendeten 52sten Lebensjahre, anzuzeigen, von der aufrichtigsten Theilnahme uns überzeugend haltend.

Straupitz, den 31. Januar 1835.

Müller, Landrath, in meinem und meines abwesenden Sohnes Namen.

Pauline Hoffmann-Scholtz, geb. Müller.

Hoffmann-Scholtz, Land- und Stadt-Gerichts-Director.